

RUNDBRIEF



Jahreshauptversammlung | Ostern und Osterbräuche

**MUTTERTAGS-MATINEE
AM 13. MAI 2018 IN DER
LICHTBURG**
HISTORISCHE FILME
AUS DINSLAKEN

Wir laden Sie zu einer
Matinee in die Dinslakener
Lichtburg ein.

Am 13. Mai zeigt der
Filmclub Dinslaken drei
historische Filme:

- **725 Jahre Stadt Dinslaken**,
Film über das Stadtjubiläum
im Jahr 1998
- **Die Stadtrevue**, Film über die
Burgtheateraufführung zum
Thema Stadtgeschichte von
1998
- **Wir sind nicht anders**, Film
von 2004 über behinderte
Menschen in Dinslaken

Walter Hoffacker, der Leiter des
Dinslakener Filmclubs,
kommentiert die Filme.

Einlass: 10.30 Uhr
Beginn: 11.00 Uhr

Einladung zur Jahreshauptversammlung
Mittwoch, 18. April 2018, um 18:00 Uhr
im DACHSTUDIO, Kolpingstraße

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden
2. Totengedenken
3. Verlesung und Genehmigung des Protokolls der JHV 2017
4. Jahresbericht des Vorsitzenden
5. Berichte der Arbeitsgruppenleiter
6. Kassenbericht
7. Bericht der Kassenprüferinnen
8. Entlastung der Kassenführerin und des Gesamtvorstandes
9. Neuwahl des Gesamtvorstandes
10. Neuwahl der Kassenprüfer
11. Verschiedenes

Herzliche Grüße

Ihr

Ronny Schneider

Liebe Heimatfreunde,

Ostern ist das älteste christliche Fest. Die ersten Feste der Christen entfalteten sich parallel zum jüdischen Festjahr. So trat Ostern an die Stelle des Passahfestes, mit dem die Juden an den Auszug aus Ägypten erinnerten. Der Gedanke der Befreiung aus der Knechtschaft von Sünde und Tod durch die Auferstehung Jesu ist von Anfang an mit dem christlichen Osterfest verbunden.

Termin

Kaiser Konstantin ließ durch das Konzil von Nizäa 325 den Termin festlegen. Ostern soll an jenem Sonntag gefeiert werden, der auf den ersten Frühlingsvollmond folgt. Darum ändert sich der Termin jedes Jahr. Der 22. März ist der früheste und der 25. April der späteste mögliche Ostertermin.

Bräuche

Osterfeuer unter Beachtung des Natur- und Tierschutzes sind weit verbreitet. Wie zu anderen Festen gehören auch zu Ostern besondere Gebäcke wie das Osterbrot, der Osterzopf, das Osternest mit einem gefärbten, hart gekochten Ei sowie Osterhase und Osterlamm.

Osterei

Aus dem kirchlichen Bereich stammt die Deutung für das Ei. Es ist Sinnbild neuen Lebens und Zeichen für die Auferstehung Christi. "Wie aus dem Ei, wenn es bedeckt und erwärmt wird, ein lebendiges Geschöpf hervorgeht, so ist auch der Erlöser aus dem Grabe zum Leben erstanden." (Pastor J.H. Schmitz aus der Eifel). Das Schenken von Ostereiern ist schon in den ersten christlichen Jahrhunderten belegt.

Zum Färben wurden in rheinischen Haushalten Naturmittel verwendet. Zwiebelchalensud ergab gelb bis braun, für rote Eier Karotten, für blaue Rotkohl, für grüne aufgekochte Brühe von Brennesselblättern.

Ostereiersuchen

Seit sich Ostern, ähnlich wie Weihnachten, im 19. Jahrhundert als Familien- und Kinderfest ausprägte, gehört das Ostereier suchen fest dazu.

Eierkippen

Sehr populär bei Jung und Alt war das Eierkippen. Dabei nimmt jeder Mitspieler ein hart gekochtes Ei in die Hand. Dann werden die Eier zunächst Spitze gegen Spitze, dann Kuppe gegen Kuppe aneinander gestoßen. Verloren hat derjenige, dessen Eierschalen beim Kippen zersprungen sind.

Osterhase

Als Gabenbringer ist der Osterhase ähnlich gefragt wie der Nikolaus oder der Weihnachtsmann. Nach 1800 tauchte er im bürgerlich- städtischen Milieu auf, als einer, der Eier bringt und versteckt.

(Quelle: A. Döring, Rheinische Bräuche durch das Jahr).

